

Who

Martin Braun, Escholzmann,

ein Meisteruhrmacher, um den es in den letzten Jahren etwas still geworden war, meldet sich zurück. Vor ein paar Jahren hat er sich zusammen mit der Gnomonik GmbH in Rinteln/D dazu entschlossen, seine erstmals 2000 präsentierte Uhr EOS wieder neu aufleben zu lassen. Seit diesem Jahr kann die Uhr, die über eine komplizierte Anzeige der Sonnenaufgangs- und -untergangszeit verfügt, wieder individuell bestellt werden. Die Fertigung erfolgt dann jeweils so, dass die Zeiten genau dem Wohnort der Person entsprechen, die die Uhr bestellt.



Die EOS von Martin Braun wird wieder hergestellt, / L'EOS de Martin Braun revient en scène.

Martin Braun, Escholzmann,

un maître horloger, qui s'était fait discret ces dernières années, revient sur le devant de la scène. Il y a quelques années, il décide, en collaboration avec la société Gnomonik GmbH de Rinteln/D, de faire revivre sa montre EOS, présentée pour la première fois en 2000. Depuis cette année, cette création, qui dispose d'un affichage compliqué de l'heure du lever et du coucher du soleil, peut à nouveau être commandée à la pièce. La fabrication est alors effectuée de manière à ce que les heures correspondent exactement au lieu de résidence de la personne qui passe la commande.

LVHM, Paris (F),

erzielte im ersten Halbjahr einen Gesamtumsatz von 42,24 Milliarden Euro, das waren 15 Prozent mehr als im Vorjahreshalbjahr (währungsbereinigt +17%). Dies Ergebnis liegt leicht über den Erwartungen des Marktes. Im Uhren- und Schmuckbereich (mit den Marken: Zenith, TAG Heuer, Hublot, Bulgari, Tiffany & Co., Chaumet, Fred und Repossi) zogen die Umsätze von LVMH um elf Prozent auf 5,43 Milliarden Euro an (währungsbereinigt +13%). Besonders strich LVMH die Leistungen von Tiffany, TAG Heuer und Bulgari heraus. Der Gesamtgewinn der Gruppe kletterte um dreizehn Prozent auf 11,54 Milliarden Euro.

LVHM, Paris (F),

a réalisé au premier semestre un chiffre d'affaires total de 42,24 milliards d'euros, soit 15 pour cent de plus qu'au même semestre de l'année précédente (+17% après correction des effets de change). Ce résultat est légèrement supérieur aux attentes du marché. Dans le secteur des montres et bijoux (avec les marques Zenith, TAG Heuer, Hublot, Bulgari, Tiffany & Co., Chaumet, Fred et Repossi), les ventes de LVMH ont augmenté de onze pour cent pour atteindre 5,43 milliards d'euros (+13% hors effets de change). LVMH a particulièrement souligné les performances de Tiffany, TAG Heuer et Bulgari. Le bénéfice total du groupe a grimpé de treize pour cent pour s'inscrire à 11,54 milliards d'euros.

Diamond News

Marktkommentar

Die US-Inflation verlangsamt sich im Juni auf drei Prozent. Das ist potenziell ein gutes Zeichen für die mittelfristige, globale Nachfrage der Endkunden von Diamanten. Chow Tai Fook verzeichnete einen Anstieg von 29 Prozent des Umsatzes im ersten Quartal, da chinesische Touristen langsam nach Hongkong zurückkehrten. Es ist interessant zu beobachten, dass zurzeit der Markt für Fancy cuts (oval, pear, cushion etc.) eine etwas höhere Nachfrage verzeichnet und damit auch höhere Preise erzielt als der traditionelle Brillantmarkt. Dies könnte auf eine stetig wachsende Wertschätzung von Individualität und einzigartigem Design der Generation Z hindeuten.

Kimberley Process Rohdiamanten-Statistik 2022

Die im Juli veröffentlichten Zahlen des Kimberley-Prozesses gewähren Einblicke in die globalen Marktentwicklungen der Rohdiamanten des letzten Jahres. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die weltweite Rohdiamantproduktion einen Anstieg von 24 Prozent auf 16,02 Milliarden US-Dollar. Allerdings nahm das Produktionsvolumen um 0,6 Prozent auf 118 Millionen Carat ab. Der Anstieg des Wertes der weltweiten Produktion ist vor allem auf Botswana zurückzuführen, das seine Produktion um 27 Prozent auf 4,7 Milliarden Dollar steigerte. Die Preise für Rohsteine stiegen, da die Hersteller während der guten Zeiten im Jahr 2021 und in der ersten Hälfte 2022 ein unstillbares Verlangen hatten. In diesem Zeitraum kamen grosse Mengen an Rohmaterial auf den Markt, auch wenn der geschliffene Sektor bereits ein wenig nachliess.

Obschon Russland gemäss den Statistiken noch immer viele Diamanten abbaut, gingen die Rohdiamantenexporte 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 24 Prozent, auf 36,7 Millionen Carat zurück, da Regierungen in aller Welt die Einfuhren zu beschränken versuchten. Russische Rohdiamanten im Markt sind zwar leicht zurückgegangen, aber nicht kollabiert wie erwartet. Es ist erstaunlich, dass so viele Rohdiamanten aus Russland ihren Weg in den globalen Markt finden und gleichzeitig ein Beweis, dass die bisherigen Handelssanktionen in der globalisierten Welt nicht den gewünschten Effekt zu erzielen scheinen.

Diamantenherkunft

Die Zahlen bringen erneut ein Thema zur Diskussion: die Herkunft. Jene Marktteilnehmer, die sich bereits vor dem Krieg in

der Ukraine intensiv mit ihrer Lieferkette beschäftigt haben, sind nun in einer besseren Lage. Viele Händlerinnen und Händler setzen weiterhin auf Lieferanten, die eng mit De Beers arbeiten. Das Unternehmen ist hauptsächlich in Botswana, Namibia, Südafrika und Kanada tätig. Somit können viele Händler die russischen Steine vermeiden. Noch immer tut sich die Diamantenindustrie an einer standardisierten Herkunftslösung schwer. De Beers hat sein Herkunftsprojekt Tracr über die eigenen Diamanten hinaus auf den gesamten Sektor ausgeweitet. Tracr ist bis anhin die einzige Lösung, die an der Quelle ansetzt. Tracr vereint eine Reihe führender Technologien und wurde von Forbes als eine der 50 führenden Blockchain-Lösungen der Welt bezeichnet. Erst kürzlich hat sich das GIA dem Tracr Programm angeschlossen. Dies sind vielversprechende Neuigkeiten und ein Schritt in Richtung standardisierte Herkunftszertifizierung.

Gewinner Botswana

Die Regierung der Republik Botswana und De Beers haben sich auf einen neuen zehnjährigen Verkaufsvertrag für Rohdiamanten geeinigt. Der Vertrag gilt bis 2033 und beinhaltet eine 25-jährige Verlängerung der Debswana-Abbaulizenzen bis 2054. Botswana, der grösste Diamantenproduzent der Welt, wird schrittweise den Anteil der Rohsteine von Debswana erhöhen. Derzeit liegt der Anteil bei 25 Prozent, bald wird er auf 30 und schliesslich bis 2033 auf 50 Prozent ansteigen. Vor 2011 lag der Anteil lediglich bei zehn Prozent.

Vergleich Rap Index in %

Carat	Juli 23	Juli 22-Juli 23
0.30	-1.28	-1.54
0.50	-4.16	-23.71
1.00	-2.31	-23.94
3.00	-1.52	-15.52

Der Rap-Index zeigt die Entwicklung des Durchschnittspreis der feinen GIA Diamanten, die auf dem Markt zu den zehn Prozent attraktivsten gehören

Ausblick

Insgesamt deutet die Marktentwicklung darauf hin, dass der Diamantmarkt in eine positive Richtung tendieren könnte, wenn auch langsam und vorsichtig. Die Schleifer in Indien halten ihre Produktion jedoch noch auf reduziertem Niveau. Diamanten von feiner Qualität werden auch in der nahen Zukunft viel gefragter sein als kommerzielle Diamanten von mittelmässiger Qualität.

Corina Muff
Muff fine diamonds AG
finediadmonds.ch